



Als Albert aus der Tür tritt, strömen die Kinder wie tote Fische an ihm vorbei ins Tal.

Zumindest ist das das Bild, das ihm in der Unermesslichkeit der Zeit zur Erinnerung wird und das er ausgräbt, bald schon, ganz bald, als sei alles vergangen und doch nichts vorbei. Vielleicht ist es aber auch die Erinnerung, die ihn ausgräbt, damit er das Bild in seiner ganzen Größe erblicken und erkennen kann, dass der Alptraum nicht gewillt ist zu vergehen – und dass er das ist, was man die Zukunft nennt.

Aber da steht Lilly schon vor ihm. Den Kleinen auf dem Arm, nimmt sie ihn stumm bei der Hand.